

Das Fach Politik / Sozialwissenschaften am MSM

Wir am MSM arbeiten im Fach Politik/Sozialwissenschaften orientiert an den Kernlehrplänen Sek I und den Lehrplänen für die Sek II des Landes NRW.

Diese Lehrpläne sind kompetenzorientiert und beinhalten für die Sek I folgende Bereiche:

1. Sachkompetenz (grundlegende politische, gesellschaftliche und ökonomische Kenntnisse; Analyse politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Prozesse zwecks Entwicklung eines vertieften Deutungs- und Ordnungswissens im Hinblick auf vergangene und aktuelle politische Entwicklungen)
2. Methodenkompetenz (Fähigkeiten und Fertigkeiten, um sich mit politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Problemstellungen auseinanderzusetzen; fachwissenschaftliche Methoden der Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, aber auch überfachliche Lernstrategien und Arbeitstechniken)
3. Urteilskompetenz (Schlüsselkompetenz politischer Bildung; selbständige und begründete, nach Kriterien geordnete Beurteilung politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Ereignisse und Kontroversen, verständigungsorientiertes Abwägen)
4. Handlungskompetenz (Beteiligung am öffentlichen demokratischen Prozess der Meinungsbildung; produktives Gestalten von z.B. Informationsblättern, Filmen; simulatives Handeln wie z.B. Rollenspiele, Pro-Contra Diskussionen; reales Handeln durch Erkundungen, Praktika, Straßeninterviews etc.)

Im Bezug auf diese Vorgaben hat die Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften ihr eigenes schulinternes Curriculum für die Sek I erstellt, welches auf G8 abgestimmt ist.

Es existiert für jeden Jahrgang eine übersichtliche Tabelle, in der die jeweils obligatorischen Inhaltsfelder und ihre mögliche thematische Umsetzung angesprochen werden. Die vom Lehrplan vorgegebenen Inhaltsfelder lauten wie folgt:

1. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie: Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen; Beziehung von Politik und Lebenswelt (Kind, Familie, Schule)
2. Grundlagen des Wirtschaftens: wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz, Grundbedürfnisse, junge Menschen in der Konsumgesellschaft
3. Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft: Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologische Herausforderungen im privaten Bereich (Umgang mit Müll, Wasser u.a.)
4. Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung: Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern

5. Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft:
Lebensformen von verschiedenen Sozialgruppen wie Kindern, Frauen, Männern, Senioren, Familien
6. Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft: Medien als Kommunikations- und Informationsmittel

Die gymnasiale Oberstufe (Sek. II) setzt die Arbeit der Sek. I in den verschiedenen Kompetenzbereichen fort, wobei wissenschaftspropädeutisches Lernen und Arbeiten mehr in den Vordergrund rückt. Die Themen richten sich nach den zentralen curricularen Vorgaben, die regelmäßig wechseln. Grundsätzlich werden aber folgende Inhaltsfelder angesprochen:

1. Marktwirtschaft: Produktion, Konsum, Verteilung
2. Individuum, Gruppen und Institutionen
3. Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland
4. Wirtschaftspolitik
5. Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel
6. Globale politische Strukturen und Prozesse

Eine besondere Form wissenschaftspropädeutischen Arbeitens stellt die Facharbeit in der Jahrgangsstufe 12 dar. Hier sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit einem politischen, soziologischen oder ökonomischen Problem auseinandersetzen und in der schriftlichen Auseinandersetzung die Methoden und Vorgehensweisen, die zum wissenschaftspropädeutischen Arbeiten notwendig sind, anwenden.

Förderung

Das Fach Politik / Sozialwissenschaften versteht sich nicht als Primärfach im Sinne individueller Förderung. Diese Aufgabe liegt nach wie vor bei den Kernfächern. Dennoch versucht die Fachschaft im Rahmen von Hausaufgabenkontrollen, Präsentationen oder anderen Produkten im Rahmen des Unterrichts, diese hinsichtlich der deutschen Rechtschreibung und Grammatik bestmöglich zu korrigieren.

Für die unterschiedlichen Interessen der Schülerinnen und Schüler besteht immer die Möglichkeit, sich bei den Lehrkräften über vertiefende Quellen oder andere sinnvolle Materialien zu informieren oder diese ggf. direkt zu beziehen.

Methodische Kompetenzen

Die methodischen Kompetenzen sind im Bereich Politik / Sozialwissenschaften durch den Lehrplan vorgegeben. Diese richten sich grundsätzlich nach den einzelnen Teildisziplinen, nämlich Soziologie, Politik und Ökonomie. Jede Disziplin hat eigene wissenschaftliche Arbeitsweisen – diese sind nicht ohne Weiteres auf eine andere Disziplin übertragbar. Hinzu kommen überfachlichen Methoden wie die Handlungsorientierung, das kooperative Lernen oder simulative Handlungsformen wie z.B. Planspiele, Szenario-Methoden und Zukunftswerkstätte.

In diesem Zusammenhang wird Wert darauf gelegt, dass die Schülerinnen und Schüler ein möglichst breites Feld an Methoden kennenlernen, um anschließend ihre eigenen Lernprozesse selbstverantwortlich steuern zu können. Dazu gehört auch, bestimmte methodische Vorgehensweisen auf ihre Sinnhaftigkeit bzw. Vor- und Nachteile hin zu überprüfen.

Fächerübergreifendes Lernen

Die Möglichkeiten fächerübergreifend zu arbeiten, sind aus Sicht des Faches Politik / Sozialwissenschaften vielfältig. Da dieses Fach Teil der Fachgruppe „Gesellschaftswissenschaften“ ist, bestehen somit immer Parallelen zu den Fächern „Geschichte“ und „Erdkunde“. Exemplarische Themen in diesem Zusammenhang sind zum Beispiel „Nachhaltigkeit in einer globalisierten Welt“ (Politik/Erdkunde) und das politische System in der NS Zeit (Politik / Geschichte).

Die Kolleginnen und Kollegen der unterschiedlichen Fächer sprechen sich hierzu je nach Möglichkeit ab, um gewisse thematische Bereiche aus den unterschiedlichen fachlichen Perspektiven zu betrachten.

In diesem Zusammenhang sollten auch der Wettbewerb des Bundespräsidenten und der Schülerwettbewerb zur politischen Bildung genannt werden. Beide bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich mit historischen/politischen Schwerpunkten ihrer Wahl auseinanderzusetzen und ein Produkt zu gestalten, welches von einer unabhängigen Jury bewertet wird. Mehrere Preise sind in diesem Kontext auch schon ans MSM gegangen.

Neue Medien

Die Möglichkeiten, sich mit neuen Medien auseinander zu setzen, sind aus Sicht des Faches Politik / Sozialwissenschaften vielfältig. So werden zum einen die Medien als „Vermittler“ im Unterricht genutzt, um thematische Inhalte zu vermitteln und damit im gleichen Moment den Umgang mit dem jeweiligen Medium zu schulen (Power

Point Präsentationen, Umgang mit dem Smartboard, richtiges Erstellen von Handouts) – gleichwohl sind Medien selbst ein thematischer Schwerpunkt im Fach Politik / Sozialwissenschaften. Hier werden die Wirkung von Medien in der Öffentlichkeit, das Verhältnis von Medien und Politik, sowie öffentlichkeitswirksame Strategien der Medien kritisch betrachtet (Analyse politischer Berichterstattung verschiedener Zeitungen zu einem bestimmten Sachverhalt).

Außerschulische Lernorte / Kooperationen

Für die Schülerinnen und Schüler am MSM sind innerhalb der Stadt Krefeld viele Möglichkeiten vorhanden außerhalb der Schule politische Erfahrungen zu sammeln. So werden z.B. Stadtratssitzungen besucht, Unternehmen besichtigt und Experten aus den verschiedenen politischen Bereichen eingeladen.

Manchmal finden sich auch bestimmte Theaterstücke im Kresch Theater, die politische oder gesellschaftliche Konfliktthemen exemplarisch aufgreifen.

Einen besonderen Lernort stellt das Politikplanspiel „Pol&is“ dar. Dieses wird von der Bundeswehr angeboten und die Schülerinnen und Schüler bekommen für ein Wochenende die Möglichkeit, in spielerischer Form in die Rollen von Politikern und Ministern zu schlüpfen. Hier werden sie mit exemplarischen aber dennoch realen Problemen konfrontiert, die in der internationalen Politik existieren. Hierzu gehören Naturkatastrophen, historisch gewachsene Konflikte, Aufstände innerhalb der Bevölkerung und auch Bedrohungen durch andere Nationen.

Dadurch bekommen die Schülerinnen und Schüler nicht nur einen Einblick in die vielfältigen Tätigkeitsfelder internationaler Politik, sondern erfahren auch die realen Kräfteverhältnisse der verschiedenen Länder in der heutigen Welt.